

Montagsdemo!

Weg mit Hartz IV!

Anhaltender Widerstand und Aufklärung zu Hartz IV und zur Agenda 2010 ist unser Ziel, gegen der ständigen Heuchelei der staatlich gelenkten öffentlichen Information. Denn der neoliberale politische Ansatz wird weiter verfolgt. Das Ergebnis: Unternehmen vernichten Arbeitsplätze zur Maximierung Ihrer Gewinne. Durch Steuermittel geförderte Arbeitsplätze werden verlagert. Dieser Prozess zerstört soziale Werte, wertvolles Fachwissen und wirtschaftliche Existenzen. Er beschleunigt Erwerbslosigkeit und Massenverarmung. Zur gleichen Zeit explodieren die Gewinne von Kapitalerträgen.

„WO BLEIBT EUER AUFSCHREI“

* Wutanfall von Heiner Geißler

GG Artikel 20 [Staatsstrukturprinzipien; Widerstandsrecht]

(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.

GG Artikel 14 [Eigentum; Erbrecht; Enteignung]

(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

Die Parlamentarier beugen mit ihrer Sozialgesetzgebung das Grundgesetz.

Wir fordern die Einhaltung der Grundrechte

- Erneuerung des Sozialstaats statt sozialer Kahlschlag-

- Eigenständige Lebensführung für alle statt Verarmungsprogramm -

Montagstreff im ALZ- Iserlohn – Montag 18⁰⁰ Uhr

Mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPAISCHE GEMEINSCHAFT
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für
Wirtschaft und Arbeit
des Landes
Nordrhein-Westfalen



Piepenstockstr. 27, 58636 Iserlohn, Tel.: 02371/795.250

Internet: www.anti-hartz-buendnis-nrw.de

Montagsdemos in NRW: Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bottrop, Castrop-Rauxel, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Hagen, Hattingen, Herne, Herten, Höxter, Iserlohn, Köln, Leverkusen, Marl, Mülheim a.d.Ruhr, Münster, Neukirchen-Vluyn, Oberhausen, Recklinghausen, Solingen, Witten, Wuppertal, und weitere.

03b-2005-08-08

Montagsdemo!

Weg mit Hartz IV!

Anhaltender Widerstand und Aufklärung zu Hartz IV und zur Agenda 2010 ist unser Ziel, gegen der ständigen Heuchelei der staatlich gelenkten öffentlichen Information. Denn der neoliberale politische Ansatz wird weiter verfolgt. Das Ergebnis: Unternehmen vernichten Arbeitsplätze zur Maximierung Ihrer Gewinne. Durch Steuermittel geförderte Arbeitsplätze werden verlagert. Dieser Prozess zerstört soziale Werte, wertvolles Fachwissen und wirtschaftliche Existenzen. Er beschleunigt Erwerbslosigkeit und Massenverarmung. Zur gleichen Zeit explodieren die Gewinne von Kapitalerträgen.

„WO BLEIBT EUER AUFSCHREI“

* Wutanfall von Heiner Geißler

GG Artikel 20 [Staatsstrukturprinzipien; Widerstandsrecht]

(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.

GG Artikel 14 [Eigentum; Erbrecht; Enteignung]

(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

Die Parlamentarier beugen mit ihrer Sozialgesetzgebung das Grundgesetz.

Wir fordern die Einhaltung der Grundrechte

- Erneuerung des Sozialstaats statt sozialer Kahlschlag-

- Eigenständige Lebensführung für alle statt Verarmungsprogramm -

Montagstreff im ALZ- Iserlohn – Montag 18⁰⁰ Uhr

Mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPAISCHE GEMEINSCHAFT
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für
Wirtschaft und Arbeit
des Landes
Nordrhein-Westfalen



Piepenstockstr. 27, 58636 Iserlohn, Tel.: 02371/795.250

Internet: www.anti-hartz-buendnis-nrw.de

Montagsdemos in NRW: Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bottrop, Castrop-Rauxel, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Hagen, Hattingen, Herne, Herten, Höxter, Iserlohn, Köln, Leverkusen, Marl, Mülheim a.d.Ruhr, Münster, Neukirchen-Vluyn, Oberhausen, Recklinghausen, Solingen, Witten, Wuppertal, und weitere.

03b-2005-08-08

ORIGINAL: „WIR BEUGEN DAS GRUNDGESETZ“

» Wo bleibt Euer Aufschrei? «

Ein Wutanfall von Heiner Geißler

„... Zehntausende von Arbeitern,... der sie in die Arbeitslosigkeit und anschließend mit Hilfe der Politik auf die unterste Sprosse der sozialen Stufenleiter befördert.“

„Nicht das Gespenst des Kommunismus, vielmehr die Angst geht um in Europa – ... gegenüber den politischen, ökonomischen und wissenschaftlichen Eliten, die ... offensichtlich unfähig sind, die unausweichliche Globalisierung der Ökonomie human zu gestalten.“

„Unter Berufung auf angebliche Gesetze des Marktes reden sie ... einer ... Wirtschaftsordnung, die über Leichen geht, das Wort. 100 Mil. von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen in Europa und USA und 3 Milliarden Arme, die zusammen ein geringeres Einkommen haben als die 400 reichsten Familien der Erde, klagen an: die Adepten einer Shareholder-Value-Ökonomie, die keine Werte kennt jenseits von Angebot und Nachfrage, ... Sie klagen an: die Staatsmänner der westlichen Welt, die sich von den multinationalen Konzernen erpressen und gegeneinander ausspielen lassen. Sie klagen an: ein Meinungskartell von Ökonomieprofessoren und Publizisten, die meinen, die menschliche Gesellschaft müsse funktionieren wie DaimlerChrysler, und die sich beharrlich weigern, anzuerkennen, dass der Markt geordnet werden muss, auch global Regeln einzuhalten sind und Lohndumping die Qualität der Arbeit und der Produkte zerstört.“

„... Gewerkschaften, ... fühlen sich anonymen Mächten ausgeliefert, die von Menschen beherrscht werden, deren Gier nach Geld ihre Hirne zerfrisst. Die Menschen leben und arbeiten in einer globalisierten Ökonomie, die eine Welt der Anarchie ist – ohne Regeln, ohne Gesetze, ohne soziale Übereinkünfte, eine Welt, in der Unternehmen, Großbanken und der ganze »private Sektor« unreguliert agieren können...“

„Wo bleibt der Aufschrei der SPD, der CDU, der Kirchen gegen ein Wirtschaftssystem, in dem große Konzerne gesunde Firmen aufkaufen, ... sie dann zum Zwecke der Marktberreinigung oder zur Steigerung der Kapitalrendite und des Börsenwertes dichtmachen und damit die wirtschaftliche Existenz von Tausenden mitsamt ihren Familien vernichten? Den Menschen zeigt sich ... falschen Kapitalismus, wenn der Börsenwert und die Managergehälter – an den Aktienkurs gekoppelt – umso höher steigen, je mehr Menschen wegrationalisiert werden.“

„... Warum wird tabuisiert und totgeschwiegen, dass es eine Alternative gibt zum jetzigen Wirtschaftssystem: eine internationale sozial-ökologische Marktwirtschaft mit geordnetem Wettbewerb?“

Auszug aus der „DIE ZEIT“ Nr.47 vom 11.11.2004 - der ausgezeichnete ungekürzte Artikel von Dr. Heiner Geißler kann bei uns eingesehen werden!

Der Kampf gegen Agenda 2010 sowie Hartz IV geht weiter.

Das Wahlprogramm der Einheitspartei **SPD-GRÜNE-CDU-CSU-FDP** verfolgt auch weiter, nach der Machtergreifung, den neoliberalen Wirtschaftsansatz. Stärkt die Finanzkraft des Kapitals und dann regelt sich alles von selbst. Sozialleistungen hindern und werden abgebaut. Wohl dem, der nicht die finanziellen Mittel zur Eigenabsicherung besitzt.

Reformen ja, wenn sie von allen getragen werden!

» Wo bleibt Euer Aufschrei? «

Ein Wutanfall von Heiner Geißler

„... Zehntausende von Arbeitern,... der sie in die Arbeitslosigkeit und anschließend mit Hilfe der Politik auf die unterste Sprosse der sozialen Stufenleiter befördert.“

„Nicht das Gespenst des Kommunismus, vielmehr die Angst geht um in Europa – ... gegenüber den politischen, ökonomischen und wissenschaftlichen Eliten, die ... offensichtlich unfähig sind, die unausweichliche Globalisierung der Ökonomie human zu gestalten.“

„Unter Berufung auf angebliche Gesetze des Marktes reden sie ... einer ... Wirtschaftsordnung, die über Leichen geht, das Wort. 100 Mil. von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen in Europa und USA und 3 Milliarden Arme, die zusammen ein geringeres Einkommen haben als die 400 reichsten Familien der Erde, klagen an: die Adepten einer Shareholder-Value-Ökonomie, die keine Werte kennt jenseits von Angebot und Nachfrage, ... Sie klagen an: die Staatsmänner der westlichen Welt, die sich von den multinationalen Konzernen erpressen und gegeneinander ausspielen lassen. Sie klagen an: ein Meinungskartell von Ökonomieprofessoren und Publizisten, die meinen, die menschliche Gesellschaft müsse funktionieren wie DaimlerChrysler, und die sich beharrlich weigern, anzuerkennen, dass der Markt geordnet werden muss, auch global Regeln einzuhalten sind und Lohndumping die Qualität der Arbeit und der Produkte zerstört.“

„... Gewerkschaften, ... fühlen sich anonymen Mächten ausgeliefert, die von Menschen beherrscht werden, deren Gier nach Geld ihre Hirne zerfrisst. Die Menschen leben und arbeiten in einer globalisierten Ökonomie, die eine Welt der Anarchie ist – ohne Regeln, ohne Gesetze, ohne soziale Übereinkünfte, eine Welt, in der Unternehmen, Großbanken und der ganze »private Sektor« unreguliert agieren können...“

„Wo bleibt der Aufschrei der SPD, der CDU, der Kirchen gegen ein Wirtschaftssystem, in dem große Konzerne gesunde Firmen aufkaufen, ... sie dann zum Zwecke der Marktberreinigung oder zur Steigerung der Kapitalrendite und des Börsenwertes dichtmachen und damit die wirtschaftliche Existenz von Tausenden mitsamt ihren Familien vernichten? Den Menschen zeigt sich ... falschen Kapitalismus, wenn der Börsenwert und die Managergehälter – an den Aktienkurs gekoppelt – umso höher steigen, je mehr Menschen wegrationalisiert werden.“

„... Warum wird tabuisiert und totgeschwiegen, dass es eine Alternative gibt zum jetzigen Wirtschaftssystem: eine internationale sozial-ökologische Marktwirtschaft mit geordnetem Wettbewerb?“

Auszug aus der „DIE ZEIT“ Nr.47 vom 11.11.2004 - der ausgezeichnete ungekürzte Artikel von Dr. Heiner Geißler kann bei uns eingesehen werden!

Der Kampf gegen Agenda 2010 sowie Hartz IV geht weiter.

Das Wahlprogramm der Einheitspartei **SPD-GRÜNE-CDU-CSU-FDP** verfolgt auch weiter, nach der Machtergreifung, den neoliberalen Wirtschaftsansatz. Stärkt die Finanzkraft des Kapitals und dann regelt sich alles von selbst. Sozialleistungen hindern und werden abgebaut. Wohl dem, der nicht die finanziellen Mittel zur Eigenabsicherung besitzt.

Reformen ja, wenn sie von allen getragen werden!